

(s. d. A. A.), wenn zu diesem Geschäfte kein besonderes Haus vorhanden ist.

Mandel ist eine beim Zählen mancher Materialien gebräuchliche Einheit, die 15 Stück umfaßt. Unter einer großen halben Mandel versteht man 8, unter einer kleinen 6 Stück.

Mandelstreppe. Selten vorkommender Ausdruck für eine Wendelstreppe (s. d. A.), die statt der Spindel eine innere ovale Wange hat.

Manège für Reithahn.

Mangel für Walze, besonders aber für eine Maschine, in welcher sich eine oder mehrere Walzen befinden, und die zum Glätten oder zum Walzen von Materialien benutzt wird.

Mannloch ist bei verschiedenen Anlagen oder Geräthen, z. B. bei den Dampfkesseln, eine runde mit besonderem Verschluss versehene Oeffnung von etwa 18" Durchmesser, welche benutzt wird, einen Arbeiter in einen Raum, also bei dem angeführten Beispiele in den Kessel, steigen und denselben reinigen oder repariren zu lassen.

Mansarde oder **Mansardedach.** Ein gebrochenes Dach, nach seinem Erfinder François Mansard so genannt. Siehe das Nähere unter: gebrochenes Dach.

Mansardfenster. Das Fenster auf einem Mansardedach.

Mansardegesims. Ein Gesims zwischen der unteren und oberen Fläche des Mansardedaches. Die Hauptkehlbalken sind in dasselbe eingezapft.

Mansardewohnung und **Mansardezimmer** sind Wohnungen und Zimmer, deren eine Wand durch die untere Dachfläche einer Mansarde gebildet wird.

Mantel. Ein Gemäuer, oder eine andere, zu gleichem Zwecke angelegte, Vorrichtung, welche einen Gegenstand umschließt. Daher wird z. B. die Mauer um einen Ofen, welche die äußere kalte Luft von demselben abhält, ein Mantel genannt. Vergleiche auch: Rauchmantel u. dergl. mehr. Mantel der Glocke ist die äußere Form, welche beim Gießen derselben gebraucht wird (s. Glockenform).

Manual nennt man die Reihe Klaves an der Orgel, welche mit der Hand gespielt wird, im Gegensatz zu denen, welche der Organist mit den Füßen in Bewegung setzt, und welche zum Pedal gehören.

Man versteht aber auch unter Manual alle diejenigen Theile einer Orgel, welche mit den oben angeführten in Verbindung stehen, und sagt z. B., eine Orgel habe im Manual 20 Stimmen, wenn

die Zahl der mit der Klaviatur des Manuals in Verbindung stehenden zwanzig beträgt.

Bei einer größeren Orgel sind in der Regel zwei, auch wohl drei, nämlich das obere, untere und Hauptmanual vorhanden, die sich durch Koppeln (s. d. A.) verbinden lassen.

Markeur, siehe Brunnenkessel; ferner aber auch jedes andere feststehende Maas, welches zum Zwecke hat, die veränderte Lage eines beweglichen Körpers anzugeben. So ist z. B. jeder Pegel (s. d. A.) ein Markeur.

Markstein für Grenzstein (s. d. A.).

Markt. Ein öffentlicher freier Platz in Städten, der meist zum Ein- und Verkauf bestimmt ist.

Marmor. Ein bekanntes Material, welches bei bürgerlichen Wohngebäuden nur selten zur Anwendung kommt. Dasselbe ist für unser Klima im Freien nicht dauerhaft, und wird daher nur im Innern, zur Decoration und Bekleidung der Wände, zu Fußbodensfliesen, zum Belag der Fensterbrüstung u. s. w. gebraucht. Gebrannt giebt der Marmor den besten Kalk, wozu auch die minder guten Sorten, in Gegenden, die sie häufig liefern, benutzt werden.

Marmoriren. Die Kunst des Staffirmalers, einem Gegenstande, mittelst aufgetragener Farbe, ein marmorähnliches Ansehen zu geben.

Marstall. Ein großes oder mehrere zusammenhängende Gebäude zur Unterbringung und Zucht der Pferde. Ueber die gewöhnlichen Einrichtungen von Marställen kann das unter: Pferdestall, Beibrachte dienen.

Maschine. Hierunter versteht man allgemein eine jede künstliche Vorrichtung, welche durch Feuer, Wasser, Wind, Thier- oder Menschenkräfte zu irgend einem Zwecke, gewöhnlich zur Anfertigung anderer Gegenstände, in Bewegung gesetzt wird. Eintheilung, Zweck und Einrichtung der Maschinen bilden die Lehre vom Maschinenbau, welche hier ausgeschlossen bleibt.

Es ist nur anzuführen, daß auch der Steinmeh die hölzerne Unterlage, auf welcher er einen Stein heranwalzt und unter die Rüstung bringt, Maschine nennt.

Maser nennt man Holz, dessen Fasern unregelmäßig gewachsen sind, wodurch sich Flammen und Flecken auf der Oberfläche der behobelten Stücke bilden. Man bedient sich solcher Hölzer vorzüglich zu furnirten Möbel-Arbeiten, um ihnen dadurch ein gefälliges Ansehen zu geben.

Masken. Abbildungen von Menschenköpfen,